



Heilsarmee Österreich

Public Relations

Franzosengraben 12/4B | 1030 Wien
T: +43 (0) 1 890 13 17 4010 | Fax +43 (0) 1 890 13 17 4055

mobeWO – Betreuung auf Augenhöhe

2022 war das erste Jahr mit dem neuen Angebot mobeWO – Mobil Betreutes Wohnen. mobeWO arbeitet mit Menschen, die keine Wohnung haben und dringend eine benötigen. Die Mitarbeiter:innen kümmern sich ebenso um Personen, die frisch in eine Wohnung gezogen sind und Unterstützung brauchen, wie auch um jene, die Gefahr laufen, ihre Wohnung zu verlieren. mobeWO hilft, Wohnungen langfristig zu sichern. Mit Sozialarbeit und neu auch mit einem Peer-Angebot.

Die Peers wissen, wie es ist

Michael Stehlik ist seit Juni 2022 als Peer-Mitarbeiter bei der Heilsarmee angestellt. „Zu Beginn war vieles neu für mich“, erzählt er. Seine Aufgabe sieht Michael darin, Fürsprecher zu sein für Klient:innen und sie auf verschiedenen Wegen – etwa zu Ämtern oder Ärztinnen und Ärzten – zu begleiten. Aber das ist nicht alles, wie er erklärt: „Oft rufen mich die Klient:innen an, weil sie ein offenes Ohr brauchen oder ein Entlastungsgespräch. Mein Vorteil als Peer-Mitarbeiter ist, dass ich mich auch mal auf der Donauinsel treffen kann, weil es sich bei einem Spaziergang einfach leichter reden lässt. Mein Erfahrungsschatz macht es Klient:innen oft leichter, mit jemandem zu sprechen, von dem sie wissen, dass er selber mal wohnungs- oder obdachlos war oder wie in meinem Fall eine Suchtvergangenheit hat. Ich weiß, wie es ist, wenn man mal kein Geld hat oder in einer Krise steckt.“

«Mein Vorteil als Peer-Mitarbeiter ist, dass ich mich auch mal auf der Donauinsel treffen kann, weil es sich bei einem Spaziergang einfach leichter reden lässt.»

Eine zweite Familie

„Wir Peers sind auch da, um aufzuzeigen, dass es nie zu spät ist, neu anzufangen. Ich habe die Ausbildung mit 40 Jahren gemacht und es war die beste Entscheidung in meinem Leben. Ich finde es großartig, dass unsere Klient:innen davon profitieren. Besonders schön ist es, dass mich Kolleg:innen von Beginn an als Teil des Teams gesehen haben. Das hat es mir erleichtert, als Peer-Mitarbeiter zu wachsen und meine Stärken und Erfahrungen mit einzubringen.“

„Wir Peers sind auch da, um aufzuzeigen, dass es nie zu spät ist, neu anzufangen. Ich habe die Ausbildung mit 40 Jahren gemacht und es war die beste Entscheidung in meinem Leben.“

Eine Einsicht erscheint Michael besonders wichtig: „Ich habe gelernt, dass ich nicht für jeden da sein kann. Ich kann nur so unterstützen, wie es die Klient:innen wollen und zulassen. Denn es ist ein freiwilliges Angebot und nicht für jeden passend. Ich bin froh, die Heilsarmee unterstützen zu dürfen und dankbar, dass mir dieses Vertrauen geschenkt wird. Jedes Mal, wenn ich ins Büro komme, ist es für mich, als komme ich zu meiner zweiten Familie. Ich bin sehr froh, hier zu sein.“

Michael Stehlik, Peer bei der Heilsarmee Mobil Betreutes Wohnen